

Äthiopien: Epicenter – Strategie

Situation

Äthiopien blickt auf eine jahrtausendealte Tradition zurück. Es gilt nicht nur als die Wiege der Menschheit, sondern auch als Ursprungsland des Kaffees. Äthiopien ist ein sehr vielfältiges Land, dessen Bevölkerung sich aus 98 Nationalitäten und Ethnien mit 93 Sprachen zusammensetzt.

Der Aussenhandel Äthiopiens besteht wesentlich aus dem Export von Kaffee. Mehr als 80 Prozent der Bevölkerung Äthiopiens lebt

von der Landwirtschaft. Doch lange Dürreperioden und schwere Überschwemmungen zerstören Ernten und bedrohen die Existenz der Viehhirte und Bauern. Immer wieder bedrohen Hungerkatastrophen grosse Teile der Bevölkerung.

Hinzu kommt das rasche Bevölkerungswachstum, durch das die Nahrungsmittelknappheit noch verschärft wird. 41 Prozent der Bevölkerung sind jünger als 15 Jahre alt. Ausserdem haben grosse Teile



der Bevölkerung weder Zugang zu Sanitäreinrichtungen noch zu sauberem Trinkwasser. 39 Prozent der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze.

ÄTHIOPIEN
THP Äthiopien Schwerpunkt:
Epicenter – Strategie
Bevölkerung (2017): 103'529'417
Fläche: 1.1 Millionen km²
Land/Region: Äthiopien: Amhara, Oromia,
Southern Nations Nationalities & Peoples
Programmbudget 2018: 11'751'662 ETB
(ca 424'620 CHF)

Ziele

Das Ziel des Hunger Projekts (THP) Äthiopien ist die Überwindung von chronischem Hunger und Armut. Dieses Ziel soll durch einen ganzheitlichen Ansatz für ländliche Entwicklung, die sogenannte Epicenter-Strategie, erreicht werden (siehe Aktivitäten).

Zielgruppe

Frauen, Kinder unter 5, Kleinproduzenten und Volksvertreter.

THP Äthiopien umfasst 6 Epicenter mit 151 Dörfern und 104.000 DorfbewohnerInnen. 2 Epicenter sind bereits selbständig.



Aktivitäten

Die Epicenter-Strategie mobilisiert Frauen und Männer in Dörfern und Bezirken mit lokal entwickelten eigenen Programmen nachhaltig, um ihre Grundbedürfnisse zu decken. Im Verlaufe der Mobilisierung bauen sie ein Gebäude (Epicenter), in welchem je nach Bedarf Programme und Einrichtungen im Bereich Gesundheit, Bildung und Alphabetisierung, Ernährung, Lebensmittelverarbeitung und –lagerung, ertragreichere landwirtschaftliche Produktion mit Hilfe einer Musterfarm, sanitäre Einrichtungen und Einkommen generierende Aktivitäten (Mikrofinanz) angeboten werden.

Die Epicenter-Strategie bewirkt, dass die Bevölkerung innerhalb von etwa acht Jahren eigenständig ihre Grundbedürfnisse decken kann und keine Hilfe des Hunger Projekts mehr benötigt.

Ein Epicenter besteht dabei durchschnittlich aus einer Gruppe von 10 bis 15 Dörfern in einem Umkreis von rund 10 km mit ca. 10000 Einwohnern.

Die Epicenter-Strategie umfasst folgende 4 Phasen: (1) Kreierung einer Vision und Formulierung verbindlicher Pläne, (2) Bau des Epicenters, (3) Deckung Bedürfnisse der Dorfbewohner, (4) Übergang zur Selbstständigkeit.

Ein Epicenter, das die nachhaltige Selbstständigkeit erreicht hat, zeichnet sich durch folgende Punkte aus:

- Eine wirkungsvolle, ausgebildete Epicenterführung in einem ausgewogenen Verhältnis der Geschlechter mit demokratischen Prozessen und Transparenz;
- Ein starkes Programm zur Stärkung der Frauen;
- Zugang zu Basisleistungen wie Gesundheitsversorgung, Bildung, sauberes Wasser, landwirtschaftliche Geräte etc.;

- Ein Einkommen, das alle Auslagen deckt;
- Eine eigenständige Bank für die ländliche Bevölkerung.

Für weitere Informationen zur Epicenter-Strategie siehe www.hungerprojekt.ch (Rubrik: Videos und Flyer, Flyer: Epicenter Strategie in Afrika).

THP Äthiopien und seine Partnerorganisationen
THP Äthiopien hat seinen Hauptsitz in Addis Abeba. THP Äthiopien arbeitet mit 7 Partnerorganisationen in fünf Distrikten in den drei Regionen Oromia, Southern Nations, Nationalities and Peoples und Amhara..

Die Epicenter-Strategie in Äthiopien hat einen ausgeprägten Fokus auf den Aufbau von Bildungsinfrastruktur insbesondere für Mädchen und den Kampf gegen Kindsheirat sowie die Förderung einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Entwicklung.

In Äthiopien sind 3 der insgesamt 6 Epicenter in Phase 4 und 3 in der Phase 2.

Programmfortschritt bis Mitte 2018

- Das Programm besteht zurzeit aus 6 Epicentern und erreicht 151 Dörfer mit 104'000 DorfbewohnerInnen.
- 3 Epicenter sind in Phase 4 und 3 Epicenter in Phase 2 der Epicenter-Strategie.
- 1 Epicenter (Enemore) hat im Jahr 2016 die Selbstständigkeit erreicht, 1 Epicenter (Meskan) hat im Jahr 2017 die Selbstständigkeit erreicht.
- Im gesamten Programm des Hunger Projekts in Äthiopien ist eine Nahrungsmittelbank in Betrieb.
- Alle 6 Epicenter haben eine staatlich anerkannte Mikrofinanzbank.
- 33% der Bevölkerung der Epicenter ist an die Stromversorgung angeschlossen.
- Zwei Epicenters (Machakel und Wurib) besitzen eine Landurkunde und besitzen somit das Land offiziell. Jaldu hat noch keine Landurkunde. Für die Epicenter Gezawasha, Buyo, Geb Zemoy ist die Landurkunde nicht relevant, da diese Epicenter dem Staat gehören.
- Zwei Epicenter (Machakel und Wurib) sind ordnungsgemäss registriert. Bei Jaldu ist die Registrierung noch ausstehend. Die Epicenter Gezawasha, Buyo, Geb Zemoy brauchen keine staatliche Registrierung, da sie dem Staat gehören.
- In allen 6 Epicenter ist ein staatliches Gesundheitszentrum in Betrieb.
- THP-Äthiopien hat Partnerschaften mit 14 Organisationen, wie zum Beispiel WeForest und Niederländisches Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten.



DAS HUNGER PROJEKT SCHWEIZ

Kontakt: Das Hunger Projekt Schweiz, Alexandra Koch, Blumenweg 6B, CH-5300 Turgi
Telefon +41 44 586 68 34, Mobile +41 78 870 40 75

alexandra.koch@hungerprojekt.ch, www.hungerprojekt.ch, www.thp.org

Domizil: Le Projet Faim Suisse, Avenue De-Luserna 30, CH-1203 Genève

Postkonto: 12-25633-7, **Bankkonto:** Bank Cler AG, 4002 Basel, IBAN CH 88 0844 0360 1332 9009 1